

# Praktika zur Weiterbildung

In den Bereichen: Biologische Landwirtschaft, Solarenergie (Fotovoltaik), Herstellung von Fruchtsäften Juli-November 2020

## 1.- Motivation und Sachverhalte fuer das Praktikum

Programme und Projekte scheitern oft aufgrund zweier Probleme: zum einen wegen mangelnder Erfahrung in den Bereichen, in denen sie durchgeführt werden. Zum anderen verfügen die Fachkräfte zwar über das benötigte Wissen, jedoch fehlt es ihnen an Ausbildungen und Möglichkeiten um dieses Wissen anzuwenden und somit in ihren Arbeitsbereichen voran zu kommen und sich weiter zu entwickeln. Hinzu kommt, dass der bolivianische Staat keine tiefgreifenden Ausbildungen anbietet, die für die Qualifikation junger Menschen in bestimmten Bereichen notwendig wären.

Das Thema Umwelt ist ein Bereich der uns interessiert und die gesamte Menschheit betrifft. Denn der Klimawandel und die Luftverschmutzungen sowie das Ozonloch, das wir Menschen zu verantworten haben, sind Tatsachen, die uns als gesamte Weltbevölkerung beunruhigen müssen. Kunststoffe und Abfälle, die nur auf einer Mülldeponie entsorgt werden können und nicht zu 90% wiederverwendbar sind, müssen als ein alarmierendes Problem wahrgenommen werden. Zumindest in Bolivien befinden wir uns, was diesen Bereich betrifft, auf einem aussichtslosen Weg.

Daher ist die Kooperation in Form von beruflichen Erfahrungsaustauschen so wichtig. Denn somit kann jeder sein Wissen und Können einbringen und wir lernen nicht nur voneinander sondern auch miteinander. Wir alle bekommen zu spüren, dass die Natur unter einer maximalen Belastung steht. Auf der einen Seite leidet Europa im Sommer unter extrem hohen Temperaturen von 40-42 Grad Celsius. Auf der anderen Seite bringt der Winter in Bolivien Schnee auf unsere Berge, den wir so nicht kennen und er lässt die Temperaturen unter null fall. Ein Wetter, auf das das Land nicht vorbereitet ist. Mit diesen extremen Temperaturen weißt uns Mutter Erde auf unser Fehlverhalten hin und warnt uns davor. Wir müssen reagieren und uns darüber bewusst werden, dass wir JETZT handeln müssen. Denn danach wird es zu spät sein wieder gut zu machen, was wir Pachamama angetan haben.

Die Landwirte, die heute junge Erzeuger traditioneller Kulturpflanzen sind und viel im Bereich der Diversifizierung arbeiten – in unserem Fall im Obstanbau – müssen bei der Fortsetzung ihrer gewohnten Projekte sowie bei Transformationsprozessen unterstützt werden. Diese Erfahrungen, die junge Landwirte in Europa gemacht haben, bestärken uns darin, dass junge Menschen auf beiden Seiten zusammenarbeiten und ihre Erfahrungen austauschen und gemeinsam lernen können, um eine bessere Welt in ihrer Umwelt zu schaffen.

Die Nutzung der Sonnenenergie muss für Bolivien höchste Priorität haben, da das Land eine sehr günstige Sonnenexposition aufweist. Durch die Nutzung der Sonnenenergie in unseren

Projekten können wir außerdem wesentlich mehr Energie selbst produzieren und sind nicht nur auf die Energie angewiesen, deren Produktion meist sehr umweltschädlich ist. Bolivien muss auf dem Gebiet der Solarenergie Pionier werden.

## **2.- Ziel:**

- Jungen Unternehmern die Chance geben sich in Bereichen weiterzubilden, wie es ihnen in Bolivien nicht möglich ist.
- Erfahrungen in Firmen zu sammeln, die im Bereich Fotovoltaik tätig sind, um Montagefähigkeiten zu erlernen. Darüber hinaus das Kennenlernen neuer Bestimmungen und Vorschriften, in die in Europa im Gebiet der Solarenergie herrschen.
- Das praktische Kennenlernen der Fruchtsaftherstellung in mittelständischen Betrieben, die diesen Prozess zugunsten ihrer Region betreiben. Darüber hinaus sollen Vermarktungsstrategien der Produkte erlernt werden.
- Erweiterung der Kenntnisse über biologische Landwirtschaft durch Arbeitseinsätze auf Bio-Bauernhöfen, bei denen Produktionsprozesse sowohl im Bereich der Milchverarbeitung und Käseherstellung als auch der Verarbeitung von Obst zu Fruchtsäften erlernt werden.

## **3.- Umsetzung:**

Es werden zwei junge Männer vorgeschlagen, die motiviert sind nach Europa zu kommen um sich auf den Gebieten der Sonnenenergie, Apfelsaftherstellung, und durch den praktischen Erfahrungsaustausch in der biologischen Landwirtschaft fortzubilden. Durch die tägliche Arbeit in allen Bereichen sollen die Männer verschiedene mittelständische Betriebe kennenlernen. Nach fünf Monaten sollen sie befähigt sein ihr Wissen mit nach Bolivien zu nehmen und es dort an andere junge Menschen weiterzugeben. Denn ihr Heimatort Independencia ist das Zentrum einer selbstverwalteten Bewegung, deren Aufgabe die ländliche Entwicklung der Gemeinde ist.

## **4.- Personal / Fachkräfte vom Centro Cultural Ayopayamante- Independencia vorgeschlagen:**

**Ramiro Varias**, Schweißtechniker und Metallmechaniker, arbeitet zur Zeit im Bereich Montage bei ENTEL, ledig.

**Guido Jamachi**, Abschluss in Bereich Wirtschaft, arbeitete im Bereich Montage bei ENTEL, verheiratet, zwei Töchter.

Sie besitzen jeweils einen internationalen Führerschein, außerdem besitzen sie Fähigkeiten im Bereich des Schweißens, der Montage von Kommunikationssystemen wie Glasfaser, Telefonie und Kabelfernsehen. Darüber hinaus sind beide musikalisch.

Beide Kandidaten sind in ihren Tätigkeitsfeldern sehr kompetent und können gut im Team arbeiten. Außerdem kommen sie aus ländlichen Gegenden und sind sehr daran interessiert

Betriebe kennenzulernen, die sie auf den Gebieten Solarenergie, Fruchtsaft- und Käseherstellung und anderem weiterbilden wollen.

### **5.- Zeitplan fuer Deutschland und Austria:**

a) Juli- August - Deutschland – Betrieb fuer Biolandbau und Kaeserei

b) September, Oktober, November – Austria - Fotovoltaik- und Apfelsaftbetriebe

### **6.- Unterstützende Organisationen in Europa:**

**Missionarisch Ökumenischer Dienst (MÖD)- Landau, Deutschland. Kontaktpersonen: Florian Gärtner und Nadine Schölch.** Adresse: Westbahnstraße 4, 76829 Landau. Telefon: +49 6341 928915, E-Mail: [schoelch@moed-pfalz.de](mailto:schoelch@moed-pfalz.de), [gaertner@moed-pfalz.de](mailto:gaertner@moed-pfalz.de)

Finanzierung der Flüge, der Visa für 6 Monate, sowie Krankenversicherung von Juli bis Dezember 2020.

#### **Vulkanland- Bolivienfreunde:**

Organisation der Praktikumsplätze:

A) Bio-Bauernhof Hagenweilerhof. Kontaktpersonen: Hans und Karin Schmeh-Silbe, 88662 Überlingen/Deutschland. Telefon: +49375537529, E-Mail: [hofladen@hagenweilerhof.de](mailto:hofladen@hagenweilerhof.de)

Zeitraum: Juli, August 2020

B) Unternehmen Fotovoltaik. Kontaktperson: Anton Gangl, Waltraud Repenik, Graz/Österreich , Zeitraum: September, Oktober 2020

c) Apfelsaftproduzenten. Vulkanland, Anton und Franz, Pichla 31, 8355 Tischen/Österreich. Telefon: +43 6641449351, E-Mail: [anton.gangl@stvp.st](mailto:anton.gangl@stvp.st) , Zeitraum: November 2020, Fotovoltaikbetriebe in Vulkanland

### **7,. Finanzierung und Übersicht der Kosten:**

2x Flüge Cochabamba-Frankfurt-Graz	3.400,00€
2x Krankenversicherung und Visa	500,00€
2x Taschengeld (150€ p.P/Monat)	1.800,00€
Unvorhergesehene Ausgaben	400,00€
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.700,00€</b>